

Elektrofahrrad



FITNESS

WELLNESS

E-BIKE

BETRIEBSANLEITUNG

B12



Version J-BN



INHALTSANGABE

GEWÄHRLEISTUNGSZEIT UND BEDINGUNGEN	3
WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE (1)	4
BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG	7
StVZO/StVO/bestimmungsgemäßer Gebrauch/Allgemeine Hinweise zu Ihrer Sicherheit	7
SKIZZE UND TEILELISTE	9
AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (1)	10
AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (2)	11
AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (3)	11
AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (4)	12
ALLGEMEINER UMGANG (1)	14
ALLGEMEINER UMGANG (1)	17
ALLGEMEINER UMGANG (2)	18
ALLGEMEINER UMGANG (3)	19
ALLGEMEINER UMGANG (4)	20
ALLGEMEINER UMGANG (5)	21
TRANSPORT UND ENTSORGUNG	22
VERSCHLEIßTEILE	23
WARTUNG UND PFLEGE (1)	24
WARTUNG UND PFLEGE (2)	25
FRAGEN / ANTWORTEN	26
INSPEKTION	27
STÖRUNGSSUCHE	28
GEWÄHRLEISTUNGSRECHT	29
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	30

GEWÄHRLEISTUNGSZEIT UND BEDINGUNGEN

Wichtig!

Retouren-Sendungen können ausnahmslos nur in der Originalverpackung (unter Beilage von Aufbau-/Bedienungsanleitung, sowie detaillierter Fehlerbeschreibung und des Kaufbeleges) anerkannt werden.

Nur die Originalverpackung gewährleistet einen ausreichenden Transportschutz des Fahrrads und sollte deshalb während der Gewährleistungszeit aufbewahrt werden.

Für unsere Fahrräder leisten wir Gewährleistung gemäß nachstehenden Bedingungen:

1. Sollten Sie den Artikel nicht direkt bei uns gekauft haben, setzen Sie sich bitte zuerst mit Ihrem Verkäufer in Verbindung.
2. Wenn Sie den Artikel über uns gekauft haben, beachten Sie bitte die Gewährleistungsbestimmungen in der AGB, die Sie vor bzw. nach dem Kauf erhalten haben. Gerne können Sie diese auch bei uns erneut anfordern.

Damit Ihnen unsere Service-Mitarbeiter optimal helfen können, teilen Sie bitte anhand der Explosionszeichnung und Teileliste die genauen Teile mit.

Ersatzteilbestellungen und Reparaturaufträge richten Sie bitte schriftlich, unter Mitteilung der Kundennummer und der gewünschten Teilenummer an Ihre Verkäuferadresse oder direkt an:



Kölner Straße 144
D- 41539 Dormagen
www.asviva.de

Service: <http://www.asviva.de/kontakt>

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE (1)



Ihr Bike mit Elektrounterstützung ist ein so genanntes „Pedelec“ (**Pedal Electric Cycle**).

Die Fahrgeschwindigkeit ist auf 25 km/h begrenzt.

Sobald in die Pedale getreten wird, unterstützt der Elektromotor aktiv den Antrieb, sodass mit relativ geringem Kraftaufwand gefahren werden kann. Der Elektromotorische Hilfsantrieb entspricht in etwa der Leistung eines sehr guten und sportlichen Radfahrers. Die Unterstützung des Antriebes verringert sich mit zunehmender Geschwindigkeit des Fahrrades und wird unterbrochen, wenn der Fahrer mit dem treten der Pedale aufhört. Ebenso wird die Unterstützung des Antriebes unterbrochen, wenn die Hinterrad-Bremse betätigt wird.

- Das Sicherheitsniveau des Fahrrads kann nur gehalten werden, wenn es regelmäßig auf Schäden und Verschleiß geprüft wird. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Räder, die Pedale, den Lenker und die beweglichen Elemente zu richten.
- Fahren Sie das erste Mal zunächst ohne Motorunterstützung und machen Sie sich mit dem Fahrverhalten, den Bremsen und der Funktionen vertraut.
- Wenn Sie das Fahrrad weitergeben oder von einer anderen Person benutzen lassen, stellen Sie sicher, dass derjenige den Inhalt dieser Gebrauchsanleitung kennt.
- Überprüfen Sie vor der ersten Benutzung und auch später in regelmäßigen Abständen alle Schrauben, Bolzen und andere Verbindungen auf festen Sitz.
- Benutzen Sie das Fahrrad nur, wenn es einwandfrei funktioniert.
- Montieren Sie das Fahrrad nach Aufbauanleitung auf und verwenden Sie nur die für den Aufbau des Fahrrads beigefügten spezifischen Einzelteile.
Kontrollieren Sie vor der Montage die Vollständigkeit der Lieferung anhand der Stückliste der Montage- und Bedienungsanleitung.
- Achten Sie darauf, dass Sie und andere Personen sich niemals mit irgendwelchen Körperteilen in den Bereich von sich bewegenden Teilen begeben.
- Beachten Sie bei der Einstellung von verstellbaren Teilen auf die richtige Position bzw. die markierte, maximale Einstellposition.
- Untersuchen sie das Fahrrad vor jedem Gebrauch auf lose Bestandteile.
- Bitte beachten Sie die maximale Zuladung für das Fahrrad!
- Das Fahrrad darf nur bestimmungsgemäß gebraucht werden d. h. zu erholsamer Fortbewegung und Transport; Wettrennen, Akrobatik, Extremsport oder ähnliche Anwendungen sind ausgeschlossen
- Das Fahrrad darf nicht modifiziert, manipuliert oder beschädigt werden und außerhalb der beschriebenen Parameter/Grenzwerte betrieben werden
- Das Fahrzeug sollte vor der ersten Inbetriebnahme von einem Fachmann/Fachhändler geprüft werden, auf Transportschäden, ordnungsgemäße Endmontage (insb. Lenker, Vor-bau, Laufräder, Pedale), ungestörte Funktionen (insb. Bremsen, Antrieb, Beleuchtung) und Vollständigkeit von Ausstattung/Eigenschaften
- Das Fahrrad muss vor der Fahrt angepasst werden (u. a. Rahmen, Sattel-höhe, Pedaltritt, Bodenhöhe, Lenker- u. Bremsbedienung, Gewicht) und für den geplanten Einsatz gut vorbereitet sein (u. a. Straßen, Wege, Wetter, Reichweite, Wartung)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE (2)

- Achten Sie beim Austauschen von Bremsbelägen unbedingt auf die Reibpaarung. Für Aluminium- und Stahlfelgen sind unterschiedliche Bremsbeläge erforderlich.
- Schlecht arbeitende Bremsen können zu Unfällen führen.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten an Ihrem Fahrrad nur dann selbst durch, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen!
- Überlassen Sie in Zweifelsfällen alle Arbeiten an Ihrem Fahrrad einer Werkstatt.
- Das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrrades wird beträgt 120Kg, was auch nicht überschritten werden darf. Das Gesamtgewicht beinhaltet Fahrrad + Fahrer + Gepäck.
- Fahren Sie nur mit engen Beinkleidern oder verengen Sie weite Beinkleider mit Hosensklammern, -spangen oder reflektierendem Klettband.

- Halten Sie während der Fahrt immer einen ausreichenden Abstand zum Vordermann. Bedenken Sie, dass bei ca. 18 km/h in einer Sekunde 5 m zurückgelegt werden und dass bei Nässe der Bremsweg doppelt bis drei Mal so lang werden kann.
- Fahren Sie in der Gruppe nur hintereinander.
- Tragen Sie bei jeder Fahrt einen passenden Fahrradschutzhelm. Dies empfiehlt sich laut DIN EN 1078, um Ihre persönliche Sicherheit zu wahren.
- Laut StVO und StVZO dürfen Kinder unter 7 Jahren und bis zu 22 kg nur von mindestens 16 Jahre alten Personen auf Fahrrädern befördert werden, wenn für die Kinder besondere Sitze vorhanden sind. Unter Spannung stehende Teile (z.B. Federelement im Rahmen oder Spanngurt am Gepäckträger) müssen mit Vorsicht behandelt werden (Verletzungsgefahr)!
- Bei Austausch von Komponenten durch den Kunden dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden (Nichtbeachtung führt zu Garantieverlust)
- Zur bestimmungsmäßigen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungs-Bedingungen.
- Bitte tragen Sie stets Schuhwerk, welches Ihnen einen angemessenen Halt auf der Pedaltrittfläche, insbesondere auch bei Nässe ermöglicht.
- Montieren Sie an Sattelstützen und vollgefederten Fahrrädern keinen Kindersitz und keine Anhängerkupplung. Dies kann zu Rahmenschäden, bis hin zum Bruch führen.
- Extremeinsätze (Sprünge etc.) sind mit diesem Modell keinesfalls zulässig!
- Durch einen Unfall oder unsachgemäße Behandlung verbogene oder beschädigte Bauteile müssen wegen Bruchgefahr sofort ersetzt werden - z. B. Rahmen, Lenker, Lenkervorbau, Gabel, Pedale, Kurbelarme.
- Eine Vorderrad-Nabenbremse darf nur nachgerüstet werden, wenn die Gabel mit "N" gekennzeichnet ist.
- Technische Veränderungen an Ihrem Fahrrad dürfen nur unter Berücksichtigung der StVZO und der DIN EN 14764 durchgeführt werden.
- Der Transport von Fahrrädern kopfstehend auf PKW-Fahrradträgern ist nicht zu empfehlen. Durch die entstehende Befestigung am Lenker treten beim Transport sehr starke dynamische Kräfte am Lenkerrohr und am Lenkervorbau auf. Materialermüdungen und Brüche sind als Folgen dieser Überbeanspruchung nicht auszuschließen. Wir empfehlen daher, nur Träger für einen aufrecht stehenden Transport der Fahrräder zu verwenden.
- Die beste Diebstahlsicherung für Ihr Fahrrad ist ein Ketten- oder Stahlseilschloss. Mit einem solchen Schloss können Rahmen, Vorder- und Hinterrad zusammen an einem festen Gegenstand (Zaun, Laterne, Fahrradständer usw.) befestigt werden.
- Zur Einstellung auf die Fahreigenschaften Ihres neuen Fahrrades empfehlen wir, die erste Fahrt abseits vom Straßenverkehr zu unternehmen.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE (3)

- Elektrische Bauteile dürfen nur durch bauartgeprüfte Teile ersetzt werden. (Kennzeichnung siehe unter Punkt Beleuchtung). Umfang, Funktion und Leistung der aktiven und passiven Beleuchtungseinrichtung ist durch die StVZO vorgegeben.
- Sie sollten immer den auf den Reifen aufgetragenen Höchstdruck beachten. Ein Reifen ohne genügend Luftdruck hat einen großen Rollwiderstand, d. h., dass Sie mehr Kraft zum Treten aufwenden müssen und der Reifenverschleiß ist größer.
- Zu stark aufgepumpte Reifen verlieren jedoch an Federungseffekt.
- Aus Sicherheitsgründen ist es im Straßenverkehr untersagt Musik über Kopfhörer zu hören, da man so nicht mehr auf Warngeräusche reagieren kann.
- Gleich nach dem Lesen dieser Betriebsanleitung sollten Sie in den Fahrradpass die Kenndaten Ihres Fahrrades eintragen: z. B. Rahmennummer, Farbe usw. Diesen Fahrradpass bitte gut aufbewahren.
- Wenn Sie nach den Verkehrsregeln fahren, werden Sie von den anderen Verkehrsteilnehmern als Radfahrer ernst genommen.
- Auffallende helle Kleidung erhöht vor allem nachts Ihre Sicherheit. Durch zusätzliche Reflektionsflächen an Ihrer Kleidung, werden Sie in der Dunkelheit noch besser gesehen.
- Halten Sie immer die äußerste rechte Fahrbahnseite ein und überholen Sie nur links.

BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

City-Rad / Touren-Rad / Sportrad

Diese Fahrräder sind aufgrund der Konzeption und Ausstattung, z.B. mit aktiven und passiven Beleuchtungseinrichtungen dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden.

Die hierzu erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder Fachmann regelmäßig überprüft und - falls erforderlich - instandgesetzt werden.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Gebrauchsanweisung und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht.

Dies gilt vor allem für die Benutzung dieser Fahrräder im Gelände, bei Überladung (siehe technisch Daten) und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs-, und Instandhaltungsbedienung in der Gebrauchsanweisung.

StVZO/StVO/bestimmungsgemäßer Gebrauch/Allgemeine Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel und unterliegt den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO).

Die StVZO schreibt vor: Jedes Fahrrad muss mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer hell tönenden Glocke, Scheinwerfer, Schlusslicht, Rückstrahler, Rückstrahlerpedalen, Speichenstrahlern für Laufräder oder Reflexstreifen, einem weißen Rückstrahler vorn und einem roten zusätzlichen Großflächen-Rückstrahler hinten ausgerüstet sein. Ihr Fahrrad entspricht diesen Voraussetzungen.

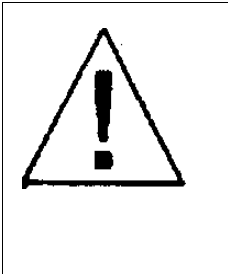


Fahrräder ohne Ausrüstung nach StVZO oder mit defekter Ausrüstung dürfen nicht im öffentlichen Verkehr benutzt werden

Der § 1 der Straßenverkehrsordnung besagt, dass jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs sich so zu verhalten hat, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

Beachten Sie dieses bei jeder Fahrt!

Es gelten grundsätzlich die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem das Fahrrad gefahren wird.

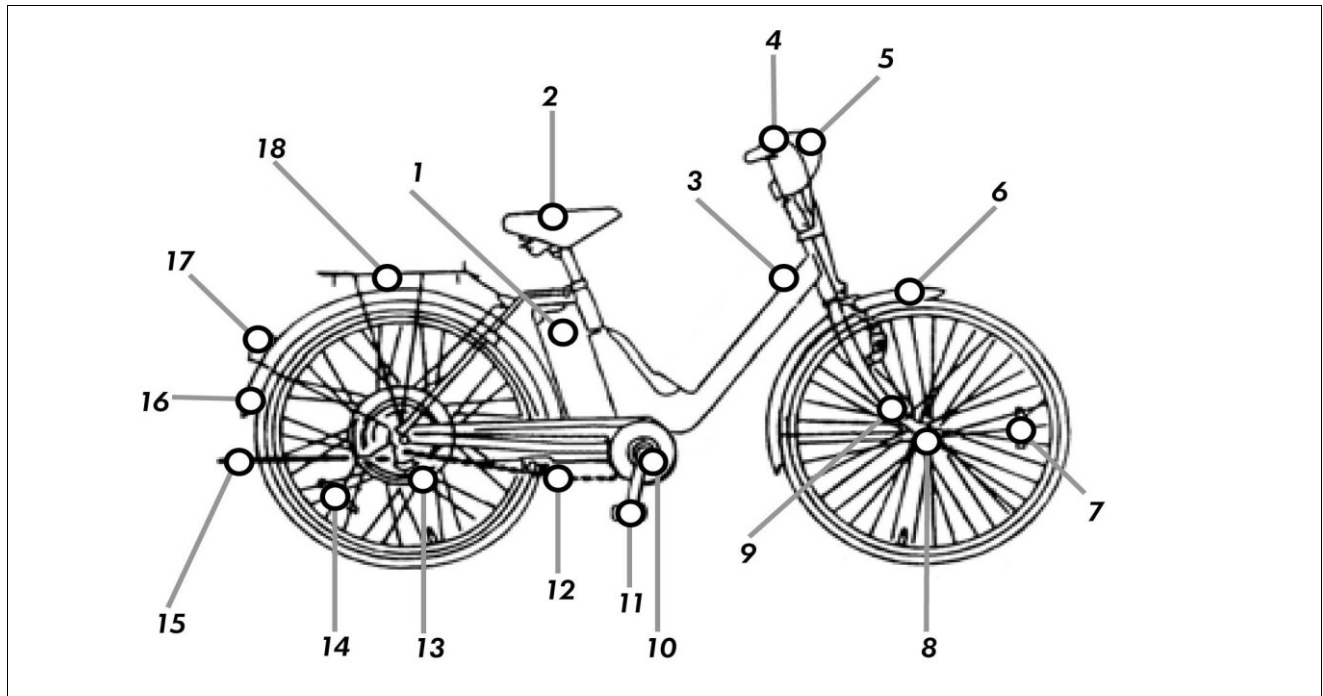


***Bitte beachten Sie folgende
"Allgemeinen Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch
und zu Ihrer Sicherheit":***

- Beachten Sie, dass jeder Fahrradtyp für einen spezifischen Einsatzzweck gebaut ist. Benutzen Sie Ihr Pedelec ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszwecks, sonst besteht die Gefahr, dass das Pedelec den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt, was zu nicht vorhersehbaren Unfallfolgen führen kann. Aufgrund der Konzeption und Ausstattung des Pedelec ist dieses nur dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder Fachmann regelmäßig (falls erforderlich) instand gesetzt werden. Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch, Nichteinhaltung der Sicherheitstechnischen Hinweise und die daraus möglichen Schäden haften weder Hersteller noch Händler.
- Dies gilt insbesondere bei:
 - Benutzung des Pedelec im Gelände
 - Überladung sowie nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln
 - Umbauten oder Veränderungen am Auslieferungszustand.
- Das Pedelec darf nicht für den gewerblichen Gebrauch genutzt werden.

SKIZZE UND TEILELISTE

Bemerkungen: Einige Teile könnten durch neuere Teile ersetzt worden sein!



Nr.	Bezeichnung	Menge	Nr.	Bezeichnung	Menge
1.	Batterie	1	10.	Pedalstange	1
2.	Sattel	1	11.	Pedale	1
3.	Rahmen	1	12.	Kette	1
4.	Gangschaltung	1	13.	Motor	1
5.	Ladungszustandsanzeige	1	14.	Reflektor	1
6.	Schutzblech	1	15.	Kickständer	1
7.	Reflektor	1	16.	Schutzblech	1
8.	Radnabe	1	17.	Reflektor / Licht	1
9.	Gabel	1	18.	Gepäckträger	1

AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (1)

WARNUNG! :

Gehen Sie äußerst sorgfältig mit den Teilen um, unkorrekte Montage kann Verletzungen hervorrufen.

BEACHTEN SIE:

Bevor Sie mit der Montage starten, lesen und verstehen Sie alle Instruktionen.

Bitte lesen Sie die Anleitung genau durch, bevor Sie mit dem Zusammenbau beginnen!

Entnehmen Sie bitte alle Teile aus dem Karton und überprüfen Sie diese anhand der Teileliste auf Vollständigkeit, ziehen Sie bei der Montage alle Teile fest an.

Ihr Fahrrad wird zu ca. 85% vormontiert geliefert, es müssen folgende Teile noch montiert werden:

1. Lenkrad:

Lösen Sie die Schrauben, wenn das Rad noch nicht in der Position ist. Führen Sie diese in den Rahmen und fixieren Sie diese, sobald Sie das Lenkrad auf die gewünschte Position gebracht haben.

2. Sattel:

Lösen Sie die Feststellschraube bzw. den Hebel, verstellen Sie dann die Höhe des Sattels in die gewünschte Position, schrauben Sie die Fixierung der Sattelstange fest bzw. legen Sie den Hebel um.

3. Pedale:

Schrauben Sie diese in die jeweiligen Führungen ein, achten Sie dabei auf L= Links und R = Rechts, beachten Sie bitte, dass es sich um ein Links- und Rechtsgewinde handelt.

4. Luftdruck in den Reifen:

Kontrollieren Sie den Reifendruck und erhöhen Sie diesen bei Bedarf.
Achten Sie bitte darauf, dass dieser nicht zu hoch ist.
Füllen Sie den Reifendruck monatlich auf (3,0 bar – 4 bar).

5. Bremsen einstellen:

Stellen Sie die Bremsen ein und fixieren Sie diese umsichtig,
testen Sie diese nach der Montage auf richtige Funktion.

6. Kontrollieren Sie die Kette auf richtige Spannung:

Die Kette sollte sich im Gang 1 um ca. 2 cm eindrücken lassen.
Achtung, falsche Spannung kann den Motor beschädigen.

7. Batterie aufladen:

Bitte beachten Sie die Anweisungen zum Umgang mit der Batterie, sobald Sie diese aufgeladen haben, lösen Sie die Feststellschraube / Schnellspanner der Sattelstange, entnehmen diese samt Sattel und schieben die Batterie in die jeweilige Führungsschienen ein.
Stecken Sie das Anschlusskabel in die Batteriebuchse ein und schalten Sie die Leistung über den Schlüsselschalter an der Batterie ein.

AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (2)

1. Stellen Sie vor Inbetriebnahme des Fahrrades sicher, dass Sie die Batterie eingeschaltet haben (drehen Sie hierfür den Schlüssel in die Position „ON“)



2. Die fünf roten LEDs oben auf der Batterie zeigen den Ladestatus dieser an!



3. Die Sitzhöhe kann mit Hilfe des Schnellspanners verändert werden
 - ⇒ Schnellspanner lösen, Sattelstütze heraus oder hinein bewegen
 - ⇒ Nach dem Einstellen Klemmung gut festziehen
 - ⇒ Sie haben die Sattelhöhe für Ihre Körpergröße richtig eingestellt, wenn Sie auf dem Sattel sitzend mit beiden Fußspitzen den Boden berühren
 - ⇒ Achtung! Die Sattelstütze muss mindestens bis zur Markierung eingeklemmt bleiben. Sonst besteht Bruch- und damit Sturzgefahr!
 - ⇒ Durch häufiges Verstellen der Sattelhöhe verkratzt die Oberfläche der Sattelstütze durch die mechanische Bewegung. Diese Beschädigung fällt unter den normalen Verschleiß und stellt keinen Sachmängelhaftungsfall dar



AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (3)

1. Das Fahrrad verfügt über einen Seitenständer. Achten Sie darauf diesen nur auf ebenen Flächen zu verwenden.



2. Das Vorderlicht ist mit der Batterie verbunden, während das Rücklicht eine externe Stromquelle hat. Schalten Sie dieses durch Betätigen der „ON / OFF“ – Taste an und aus.



3. Zum Einklappen der Pedale, diese nach innen drücken und anschließend klappen



4. Bei betätigen der Bremsen wird die Fahrunterstützung sofort unterbrochen



AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU (4)

1. Ziehen Sie vor Inbetriebnahme alle Schrauben nach, besonders:

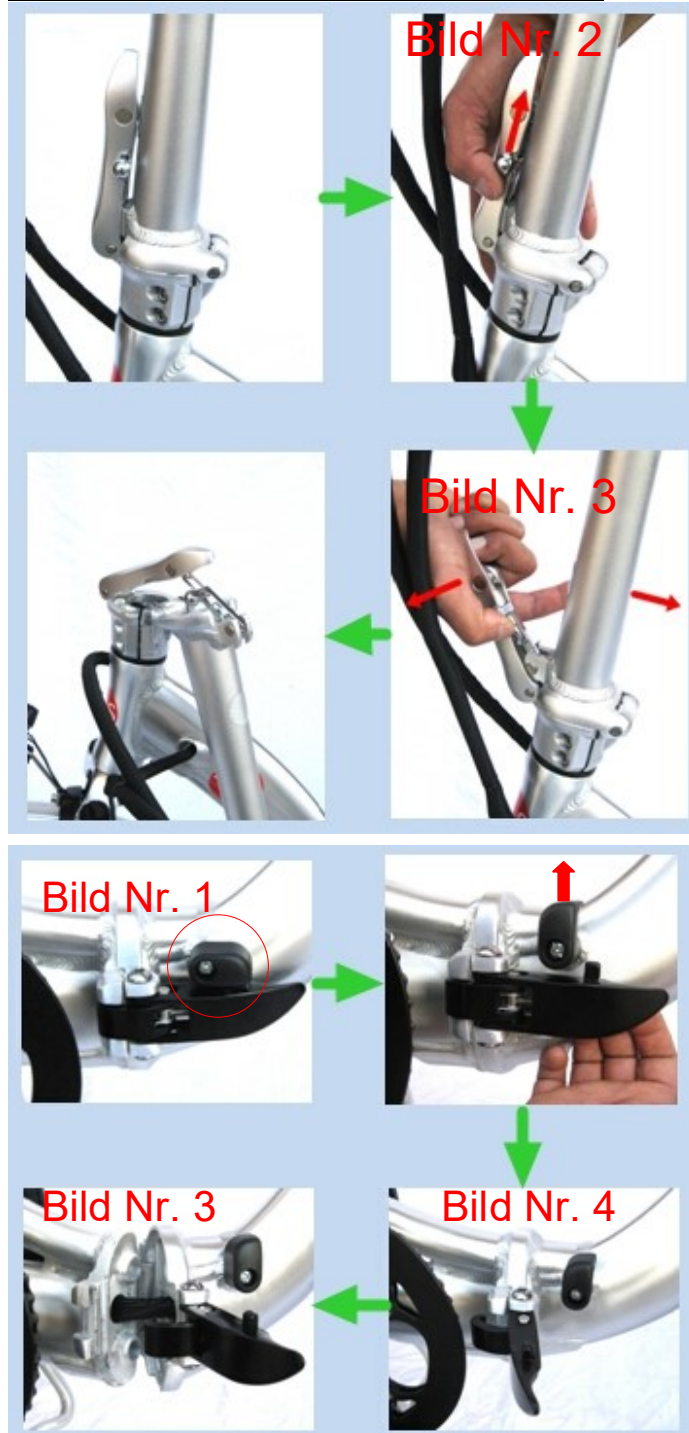
- das Laufrad am Rahmen
- Bremsen
- Lenker und die Fixierung am Rahmen
- Sattel
- Kette
- Pedale
- Licht
- Die Batterie muss fest einliegen und fixiert sein.



Bitte prüfen Sie immer bevor Sie mit dem Fahrrad fahren, ob der Lenker als auch der Rahmen des Fahrrads durch die Schnellspanner festgespannt ist.

Es besteht eine erhöhte Unfallgefahr, wenn Sie diesen Warnhinweis missachten, da es sein kann, dass das Fahrrad ansonsten während der Fahrt zusammenklappen könnte!!!

Zusammenklappen / Falten des Fahrrades:



- Auf der Seite des Klappmechanismus befindet sich eine Sicherung (siehe roter Pfeil auf Bild Nr. 2). Schieben Sie diese Sicherung in Richtung des Pfeils!
- Lösen Sie dann den Schnellspanner wie auf Bild Nr. 3 zu sehen ist.
- Nun können Sie den Lenker einklappen.
- Am Rahmen klappen Sie zum Öffnen bitte erstmal die Sicherheitsklappe (Bild Nr. 1) nach oben.
- Drehen Sie den Schnellspanner zur Seite und klappen Sie das Fahrrad (auf Bild 3 und 4 zu sehen)

ALLGEMEINER UMGANG (1)

Akku

Mit dem Schloss sichern Sie den Akku gegen Herausfallen oder Diebstahl.

Akku Schlaf-Modus

Wenn Akkus ständig von der im Akku verbauten Elektronik belastet werden, dann führt das zur langsamen Entladung und teilweise dazu, dass die Zellen unbalanciert werden. Dadurch verliert das gesamte Pack zu schnell an Kapazität! Durch den, nur in modernen Lithium Akkus verbauten Schlaf-Modus, trennen sich die Elektronik von den Zellen und bewirken somit die kleinstmögliche Selbstentladung! Dieser Schlafmodus ist auch zur Erhöhung der Sicherheit beim Transport aktiviert! Nach 48 Stunden nicht in Betrieb schaltet der Akku automatisch in diesen Schlafmodus!

Um den Akku vom Schlaf-Modus aufzuwecken drücken Sie die Taste an der Akku-Füllstandsanzeige (am Akku selbst) für 10 Sekunden! Danach bewegen sich die Lichter der Füllstandsanzeige (am Akku) kurz wie eine Lichtorgel und der Akku ist wieder wach und kann verwendet werden! Dieser Schritt ist bereits erforderlich wenn das Rad bei Ihnen ankommt!

Laden des neuen oder lange nicht genutzten Akkus

- Vergewissern Sie sich erstmal, dass sich der Akku nicht im Schlafmodus befindet!
- Bei neuen oder lange gelagerten Akkus ist der Ladewiderstand größer, darum kann bei der ersten Ladung das Ladegerät nach ca. 15 – 30 Minuten blinken (= Erhaltungsladung). Für die folgenden Aufladungen genügt dann der normale Ladezyklus.
- Am Ladegerät befindet sich eine Leuchtdiode, diese zeigt Ihnen folgendes an:

Rot = aktiv am Laden



Grün = geladen



Laden des Akkus allgemein

- Benutzen Sie nur das originale Ladegerät
- Halten Sie die Batterie von Kindern fern und öffnen Sie diese nicht
- Die Temperatur des Akkus darf während des Ladens nicht unter 5°C und nicht über 35°C liegen
- **Lassen Sie daher nach dem Fahrbetrieb den Akku erst abkühlen, bevor Sie ihn wieder aufladen!**
- **Ladegerät und Akku während des Ladevorganges auf eine nicht brennbare Unterlage stellen und nicht abdecken!**
- Zuerst das Ladegerät an den Akku anstecken
- Ladegerät an 230 Volt Steckdose anschließen damit Ladevorgang beginnt
- Der Akku sollte nicht ohne Aufsicht geladen werden
- Der Akku sollte nach vollständiger Ladung nicht länger am Netz angeschlossen bleiben
- Der Ladevorgang dauert bei leerem Akku etwa 3 bis 6 Stunden
- **Das Nachladen ein Mal pro Monat genügt, damit der Akku durch Tiefenentladung keinen Schaden nimmt**
- Vor Antritt der ersten Fahrt laden Sie den Akku bitte 1 - 2 Mal hintereinander auf!

RICHTIGER UMGANG MIT DEM AKKU (1)



Nehmen Sie den Akku raus, wenn Sie Ihr Pedelec über längere Zeit (etwa im Winter) nicht nutzen. Lagern Sie den Akku in einem trockenen Raum bei Temperaturen zwischen 5 und 35 Grad Celsius.

Überprüfen Sie den Ladezustand, wenn der Akku länger als zwei Monate nicht benutzt wird und laden Sie ihn gegebenenfalls zwischendurch nochmal nach.



Verwenden Sie zum Reinigen des Akkugehäuses einen trockenen oder höchstens einen leicht feuchten Lappen. Keinesfalls dürfen Sie den Strahl eines Hochdruckreinigers auf den Akku richten, weil hierbei die Gefahr besteht, dass Wasser in das innere eindringt und/oder ein Kurzschluss daraus entsteht.

Laden Sie Ihren Akku nur mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutzen Sie auf gar keinen Fall das Ladegerät eines anderen Herstellers, auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen. Der Akku kann sich in diesem Fall erhitzen, entzünden oder explodieren.



Laden Sie Ihren Akku am besten tagsüber und nur in trockenen Räumen die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer. Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große nicht brennbare Unterlage aus Keramik oder Glas.

Achten Sie darauf, dass der Akku und das Ladegerät während des Ladevorganges nicht feucht oder nass werden, um elektrische Schläge und Kurzschlüsse zu vermeiden.
Halten Sie den Akku und das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern.
Beim Laden des Akkus stellen Sie bitte sicher, dass dieser nicht der prallen Sonne ausgesetzt ist.
Benutzen Sie auf gar keinen Fall einen defekten Akku oder ein defektes Ladegerät.
Wenn Sie nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



Das mitgelieferte Ladegerät darf nicht zur Aufladung anderer elektronischer Geräte benutzt werden. Wenn Sie Ihren Akku zum Aufladen aus der Halterung nehmen und Ihr Pedelec Während des Ladevorgangs Im Freien abstellen, müssen auf jeden Fall die Anschlüsse z.B. mit einer Plastiktüte vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen.

Achten Sie darauf, dass sich der Akku nicht vollständig entlädt (sogenannte Tiefenentladung). Die Tiefenentladung schädigt den Akku Ihres Pedelec dauerhaft. Ein tiefenentladener Akku kann, jedoch unter Umständen nur noch in Ausnahmefällen mit Sonder-Ladegeräten vom Hersteller wieder aufgeladen werden.



Falls ein Austausch von Akku oder Ladegerät notwendig ist, verwenden Sie bitte ausschließlich Original-Ersatzteile.
Sollten dennoch andere Ersatzteile oder nicht passende Zubehörteile verwendet werden, resultiert daraus ein erhöhtes Risiko durch Beschädigung und Fehlfunktionen.
In solch einem Fall erlischt jeglicher Garantieanspruch auf das Produkt.

Laden Sie den Akku bei circa 20 Grad Celsius Raumtemperatur auf. Das Laden des Akkus bei einer Temperatur von unter 0 Grad Celsius verlängert den Ladevorgang erheblich. Vermeiden Sie deshalb das Laden des Akkus bei Temperaturen von unter 0 Grad Celsius. Lassen Sie den Akku dann z.B. nach einer Fahrt bei Kälte erst aufwärmen bevor Sie mit dem Ladevorgang starten.

RICHTIGER UMGANG MIT DEM AKKU (2)



Entsorgen Sie Ihren Akku nicht im normalen Hausmüll. Eine Entsorgung gemäß Batterieentsorgungsgesetz ist erforderlich. Daher muss der Verkäufer eines neuen Akkus Ihren alten zurücknehmen und sachgerecht entsorgen.

Lithium-Akkus weisen keinen Memory-Effekt auf, daher können Sie den Akku jederzeit Aufladen ohne dass die Ladekapazität darunter leidet.



Bitte beachten Sie auch eventuelle vorhandene Hinweise auf dem entsprechenden Aufkleber auf dem Akku oder dem Ladegerät.

Öffnen oder reparieren Sie niemals den Akku. Ein Akku mit beschädigtem Gehäuse darf nicht mehr benutzt werden. **TAUSCHEN SIE DEN AKKU SOFORT AUS.**
Kurzschluss- Feuer und Explosionsgefahr.

Das Öffnen oder Manipulieren der elektrischen und mechanischen Komponenten des Antriebs und des Akkus, führen zum Erlöschen des Garantieanspruchs.

Der Akku Ihres Pedelects enthält chemische Substanzen die unter Missachtung der hier aufgeführten Sicherheitshinweise gefährliche Reaktionen hervorrufen können.



Bauen Sie das Ladegerät nicht um oder auseinander. Das Ladegerät darf nur an eine 100-240 Volt Steckdose angeschlossen werden. Bitte unbedingt prüfen, ob die vorhandene Netzspannung mit der Anschlussspannung des Ladegerätes übereinstimmt. Die Anschlussspannung ist auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes angegeben. Das Ladegerät ist nur für die Innenraumbenutzung vorgesehen.

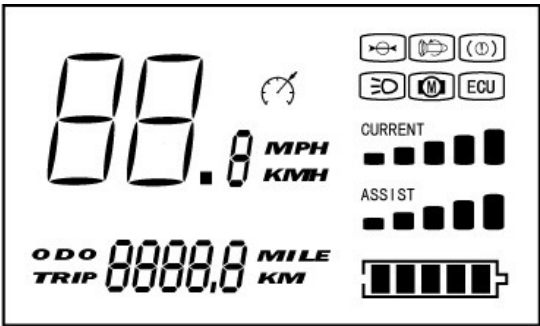
Fahrbetrieb

Fahren Sie das erste Mal zunächst ohne Motorunterstützung und machen Sie sich mit dem Fahrverhalten, den Bremsen und der Funktion der Schaltung vertraut.

Das Schalten ist nur im Fahrbetrieb möglich!!

ALLGEMEINER UMGANG (1)

Symbole und Funktionen des LCD Screens



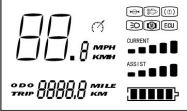
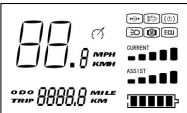
Symbol	Funktion	Beschreibung
	Geschwindigkeit	Geschwindigkeit in KM/H (Kilometer pro Stunde).
	ODO/TRIP	ODO gesamt gefahrene Kilometer TRIP Tageskilometer.
	Batterie Ladezustand	Spannung basierende Anzeige des Batterie-Ladezustandes.
	Licht ON	Zeigt, dass das Licht eingeschaltet ist
	Motor Problem	Der Motor erfordert einen Service.
	Steuereinheit Problem	Die Steuereinheit erfordert einen Service.
	Stromfluss	Zeigt an wieviel Strom dem Motor momentan zur Unterstützung zugeführt wird.
	Unterstützungsstufe	5 verschieden wählbare Stufen zur Unterstützung.

Um eine längere Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, starten Sie den Motor niemals in der höchsten Unterstützungsstufe (5 aufleuchtende Balken).



Wenn der Batteriestatus anzeigt, ist die Batterie komplett geladen. Wenn der Batteriestatus nur noch einen der 5 Striche anzeigt, sollte die Batterie geladen werden.

ALLGEMEINER UMGANG (2)

Taste	Aktion	Anzeige	Funktion	Beschreibung
	1x kurz drücken		EIN	Schaltet das Display und das Ebike ein.
	2x kurz drücken		EIN/AUS Schalter für das Licht	Schaltet das Licht ein.
	1x lange Zeit drücken		AUS	Schaltet das Ebike aus.
	1x kurz drücken		Mehr Unterstützung	Jeder Druck erhöht die Unterstützungsstufe um 1, bis zu Stufe 5 was die höchste Unterstützungsstufe ist.
	2x kurz drücken		ODO Kilometer	2x kurz drücken und das Display wechselt zwischen ODO und TRIP.
	1x lang drücken		TRIP Kilometer reset	1x lange Zeit drücken und das Display löscht den TRIP Kilometerstand.
	1x kurz drücken		Weniger Unterstützung	Jeder Druck verringert die Unterstützung um 1 (total 5 Stufen).
	Gedrückt halten		6 km/h	Durch Drücken und Halten der Taste fährt das Ebike auch ohne Tretunterstützung mit einer Geschwindigkeit von maximal 6 km/h.

ALLGEMEINER UMGANG (3)

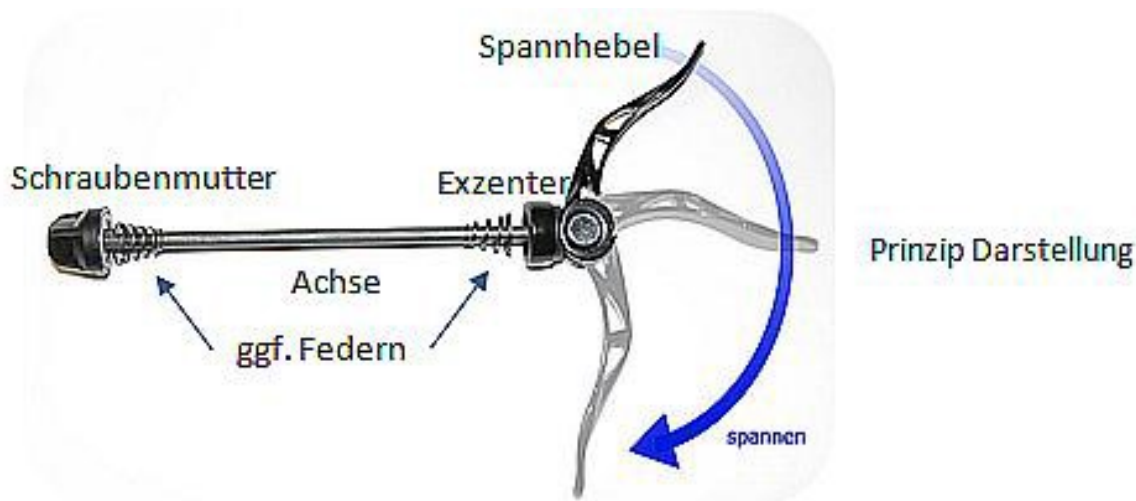
Austausch des Vorderrades

Das Fahrrad besitzt zur Radbefestigung eine Schnellspannachse, die den Aus- und Einbau der Laufräder stark erleichtert. Wenn Sie einmal das Rad wechseln müssen, ist folgendes zu beachten: Entfernen Sie vor jeder Arbeit den Akku vom Rad, um ein unbeabsichtigtes Antreiben auszuschließen. Lösen Sie das Rad in der Aufhängung durch Umklappen des Schnellspannhebels (180°). Drehen Sie den Hebel mit der Achse gegen den Uhrzeigersinn, bis das Rad soweit gelockert ist, dass es aus der Halterung genommen werden kann (ggf. die Achse herausnehmen, Schrauben-/Gegenmutter halten, Position für den Einbau merken). Zur Entnahme des Laufrades sind die Bremsbacken zu lösen (Aushängen des Bremsseils). Bei Kettenschaltung muss zur Abnahme der Kette der höchste Gang eingeschaltet sein (kleines Ritzel).

Einbau und Befestigung der Laufräder wieder in umgekehrter Reihenfolge. Die Achse mit dem Spannhebel soweit einschrauben, bis am Exzenter bei Hebelbewegung ein Widerstand auftritt, dann den Spannhebel schließen und den festen Sitz des Rades prüfen (andernfalls wieder öffnen, nachjustieren und nochmal spannen).

WICHTIG: Kontrollieren Sie nach Einbau des Rades, ob wieder alle Zusatzeinrichtungen richtig angeschlossen sind, das Laufrad in der Aufhängung fest sitzt und die Bremsen nicht oder nur wenig schleifen.

Überprüfen Sie auch die Funktion der Bremsen und Gangschaltung bevor Sie das Rad nach dem Einbau kurz testen. Nur wenn alles stimmt, können Sie das Rad wieder voll nutzen!



ALLGEMEINER UMGANG (4)

Gepäckträger

Die maximale zulässige Tragfähigkeit des Gepäckträgers (siehe Kennzeichnung auf Gepäckträger) darf nicht überschritten werden. Es ist untersagt Änderungen am Gepäckträger vorzunehmen. Eine gleichmäßige Verteilung der Last über beide Seiten des Gepäckträgers mit tiefliegendem Schwerpunkt wirkt sich positiv auf das Fahrverhalten, insbesondere beim Bremsen und Steuern des Produktes aus. Verwenden Sie keine losen Gurte zum Befestigen der Ladung, da sich herabhängende Enden im Hinterrad verfangen könnten. Positionieren Sie Ihre Ladung so, dass die Reflektoren oder Leuchten nicht verdeckt werden.

Reifen

Es ist wichtig, dass Sie mit optimalem Reifendruck fahren, denn davon ist u.a. eine gute Straßenhaftung abhängig. Außerdem wird dadurch die Abnutzung geringer und die Felgen werden gegen Stöße geschützt.

Der empfohlene Luftdruck liegt bei 3,0 – 4, Bar.

(Umrechnungsfaktor 1 Bar = ca. 14,5 PSI). Der angegebene Höchstpunkt darf nicht überschritten werden.

Schaltung und Antrieb

Der Antrieb besteht aus Tretlager, Tretkurbel mit Kettenblatt und Pedalen, der Kette und der Schaltung, der Hinterrad-Nabe mit Zahnkränzen (Abb. 1) bzw. der Hinterradnabe mit integriertem Schaltgetriebe. Die gesamte Antriebseinheit ist sorgfältig aufeinander abgestimmt.

Die Tretkurbeln (Abb. 2) sind an den konischen Vierkantachsen des Tretlagers befestigt. Die Tretkurbelbefestigung muss auf Spielfreiheit in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

Die Gänge der Kettenschaltung werden mit den Schalthebeln stufenlos (Friction-Schaltung) oder exakt positioniert (Index-Schaltung) geschaltet, das hintere Kettenschaltwerk wird über den rechten Hebel und der Kettenblatt-Umwerfer über den linken Hebel geschaltet. Während des Schaltens sollte man möglichst kraftlos vorwärtstreten.



Abb.1



Abb.2

ALLGEMEINER UMGANG (5)

Einstellen der Kettenschaltung

1. Stellen Sie das Fahrrad auf den Kopf.
2. An der Schaltung am Hinterrad befinden sich zwei Schrauben zur Feineinstellung (siehe Bild). Diese müssen entsprechend verstellt werden.
3. Schalten Sie in den niedrigsten Gang und drehen Sie die Pedale. Verstellen Sie die Schrauben bis der Gang sauber einstellbar ist und korrekt läuft.
4. Schalten Sie nun in den höchsten Gang und wiederholen den vorherigen Vorgang.
5. Schalten Sie nun alle Gänge durch während Sie die Pedale drehen. Nun sollten die Gänge alle funktionieren.
6. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen Sie für die entsprechenden Gänge wie bei Punkt drei vor.



TRANSPORT UND ENTSORGUNG

Transport mit dem Auto:

Pedelecs können wie andere Fahrräder am oder im Auto transportiert werden.

Achten Sie immer auf eine sichere Befestigung am oder im Auto und kontrollieren Sie die Befestigung regelmäßig. Der Akku muss immer vom Pedelec herausgenommen werden bevor Sie das Pedelec auf dem Auto transportieren. Verstauen Sie den Akku während der Fahrt sicher im Auto um Schäden vorzubeugen.

Die Gewichtsverteilung beim Pedelec unterscheidet sich sehr deutlich von den Fahrrädern ohne Elektroantrieb. Ein Pedelec ist viel schwerer als ein herkömmliches Fahrrad. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des Pedelecs.

Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und bei der Verladung auf bzw. an einem Fahrradträgersystem.

Bevor Sie mehrere Pedelecs auf einem Fahrradträger auf dem Autodach oder an einem Fahrradträger am Auto montieren, informieren Sie sich darüber, bis zu welcher Gesamtzuladung der Fahrradträger zugelassen ist.

Beachten Sie in jedem Fall, dass Pedelecs ein deutlich höheres Gewicht als herkömmliche Fahrräder haben. Statt drei ganz normaler Fahrräder, dürfen Sie eventuell nur ein oder zwei Pedelecs transportieren.

Achten Sie darauf, dass Sie alle beweglichen und losen Teile und vor allem den Akku herausnehmen, wenn Sie das Pedelec außen am oder auf dem Kraftfahrzeug transportieren.

Wenn Sie Ihr Pedelec ohne Akku an einem Fahrradträgersystem transportieren, schützen Sie die Anschlüsse vor Nässe, Feuchtigkeit und Verschmutzungen, z.B. mittels einer Plastiktüte.

Informieren Sie sich gegebenenfalls auch über die Vorschriften und Regeln zum Transport des Pedelecs in den jeweiligen Ländern, durch die Sie während Ihrer Reise fahren. Unterschiede bestehen z.B. hinsichtlich der Kennzeichnung.

Transport mit dem Flugzeug:

Für den Transport im Flugzeug erkundigen Sie sich bitte bei der Reisebuchung nach den Transportbedingungen Ihrer jeweiligen Fluggesellschaft.

Informationen zur Entsorgung/Recycling:

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien, Akkus oder der Lieferung von Fahrrädern, welche Batterien oder Akkus enthalten, sind wir verpflichtet, Sie gemäß der Batterieverordnung auf folgendes hinzuweisen: Batterien dürfen nicht in den Hausmüll gegeben werden. Sie sind zur Rückgabe gebrauchter Batterien als Endverbraucher gesetzlich verpflichtet. Sie können Batterien nach Gebrauch in der Verkaufsstelle oder in deren unmittelbaren Nähe (z.B. in kommunalen Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgeben. Sie können Batterien auch per Post an uns zurücksenden. Batterien oder Akkus, die Schadstoffe enthalten, sind mit dem Symbol einer durchgekreuzten Mülltonne gekennzeichnet, wie das untenstehende Symbol.



In der Nähe zum Mülltonnensymbol befindet sich die chemische Bezeichnung des Schadstoffes. "Cd" steht für Cadmium, "Pb" für = Blei und "Hg" für Quecksilber.

VERSCHLEIßTEILE

Verschleißteile sind Teile am Fahrrad, die funktionsbedingt einer gewissen Abnutzung unterliegen, und somit nicht unter die Garantie bzw. Gewährleistung fallen.

Dazu gehören:

Beleuchtungsanlagen und Reflektoren

Für die Sicherheit im Straßenverkehr ist es unbedingt notwendig, die Funktionsfähigkeit der Beleuchtungsanlage vor jeder Fahrt zu überprüfen. Defekte Leuchtmittel müssen sofort ersetzt werden. LED Scheinwerfer und LED Rücklichter sind so konstruiert, dass die Leuchtmiteleinheit nicht gewechselt werden kann. Somit ist es notwendig, die komplette Lampe zu wechseln. (Lebensdauer einer Glühlampe 100 Stunden; Lebensdauer einer LED 50.000 Stunden). Die Reibrolle des Dynamos unterliegt einem nutzungsbedingten Verschleiß.

Bewegliche Teile

Rahmenlager, Rahmenfederung, Federgabel etc. bei vollgefederten Fahrrädern können nutzungsbedingt verschleifen.

Bremsbeläge

Nutzungsbedingt unterliegen die Bremsbeläge bei Felgenbremsen einem funktionsbedingten Verschleiß.

Der Austausch der Bremsbeläge kann bei bergigen Geländefahrten in kürzeren Abständen notwendig werden. Eine regelmäßige Kontrolle ist daher zwingend erforderlich.

Griffbezüge

Der regelmäßige Austausch von Griffbezügen ist erforderlich, da diese einer funktionsbedingten Abnutzung unterliegen. Achten Sie stets darauf, dass die Griffe fest mit dem Lenker verbunden sind.

Kette

Die Verschleißhöhe einer Fahrradkette hängt von deren Pflege, Wartung und Fahrleistung ab.

Reifen und Schläuche

Funktionsbedingt unterliegen die Fahrradreifen und -schläuche einem mehr oder weniger starken Verschleiß, der durch den Nutzer stark beeinflusst wird.

Die Lebensdauer eines Reifens wird durch scharfes Bremsen, das zum Blockieren des Rades führt, erheblich verkürzt.

Ritzel, Kettenblätter, Schaltungsrollen

Ebenso wie Fahrradketten unterliegen Ritzel, Kettenblätter und Schaltungsrollen einem funktionsbedingten Verschleiß. Hier kann die Lebensdauer durch die richtige Pflege verlängert werden, aber ein Austausch ist bei Verschleiß notwendig.

Schaltungs- und Bremszüge

Die Schaltungs- und Bremszüge müssen regelmäßig gewartet und geölt werden. Dies ist unbedingt erforderlich, wenn das Fahrrad oft im Freien abgestellt wird und dem zu Folge den wechselnden Witterungsbedingungen ausgesetzt ist.

WARTUNG UND PFLEGE (1)

Es empfiehlt sich, alle Fahrradteile, die sich lösen könnten (Schrauben, Muttern u.ä.) regelmäßig (etwa alle 2 Monate bzw. je nach Benutzungshäufigkeit) zu kontrollieren, um Unfälle durch sich lösende Einzelteile zu vermeiden.

Bewegliche Gelenkteile sollten von Zeit zu Zeit mit handelsüblichem Schmierfett eingefettet werden.

Einige Bauteile Ihres Pedelecs verschleßen funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das passiert, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des Pedelecs (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz usw.) abhängig. Pedelecs, die häufig oder immer im Freien stehen, können durch Witterungseinflüsse auch schneller verschleßen. Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer des Produktes. Bitte beachten Sie, dass die unten aufgeführten Teile ausgetauscht werden müssen, wenn diese die Verschleißgrenze erreicht haben.

Nach einiger Zeit setzen sich Schrauben (hierzu gehören u. a. auch die Verschraubungen der Speichen), Muttern und Befestigungsteile ab, dehnen sich Schalt- und Bremszüge infolge von Belastungen und Vibrationen. Darum raten wir Ihnen an, diese Teile regelmäßig auf festen Sitz zu überprüfen und ggf. festzuziehen. Wenn Sie das Fahrrad längere Zeit nicht verwenden ist es ratsam, die Schalthebel in die Ausgangsposition zu schalten, damit die Schaltzüge entspannt werden.

Bremsen

Von Zeit zu Zeit muss das durch den Abrieb der Bremsbeläge größer gewordene Bremsspiel nachjustiert werden. Nachdem Sie die Felgen Ihres Fahrrades mit einem Pflegemittel gereinigt und konserviert haben, darf auf der Felgenflanke, wo die Bremswirkung erzielt wird, kein Fettfilm zurückbleiben. Benutzen Sie nur zum Bremsentyp und zur Felge (Alu oder Stahl) passende Bremsbeläge.

Verschmutzte, verschmierte oder von Reinigungsmitteln nicht klargespülte Bremsbeläge und Felgen haben eine erheblich schlechtere Bremswirkung!

Einstellarbeiten an der Bremsanlage fallen nicht in den Garantiebereich des Herstellers!



Brems- und Schalthebel

Ziehen Sie lockere Brems- und Schalthebel sofort fest (Unfallgefahr)!
Die Bremshebel müssen immer drehfest am Lenkerbügel sitzen

Kette

Die Kette sollte in regelmäßigen und in nicht zu langen Abständen mit Feinöl oder Kettenspray behandelt werden. Entfernen Sie das überschüssige Öl gleich mit einem Lappen, so vermeiden Sie Spritzflecken von Öl an der Kleidung bei der nächsten Fahrt.

Eine stark verschmutzte Kette muss in ein Petroleum-Bad gelegt und abgebürstet werden. Dafür müssen Sie die Kette mit Hilfe eines Kettennietentferners oder nach Öffnen des Kettenschlosses abnehmen. Nach dem Reinigen muss die Kette getrocknet und geölt werden.

WARTUNG UND PFLEGE (2)

Reifenpflege

Es ist für die Reifen besser das Fahrrad hängend aufzubewahren, wenn man es längere Zeit nicht verwendet. Schützen Sie die Reifen vor Wärme – so entstehen erst kleine Risse in der Reifenwand. Das zusätzliche Einsprühen mit Silikon-Gummi-Spray verhindert das Austrocknen. Vor dem Einsprühen Reifen sorgfältig reinigen!

Reinigung des Fahrrades

Reinigen Sie regelmäßig Ihr Fahrrad mit einem feuchten Lappen (Nicht mit Hochdruckreiniger!), evtl. unter Verwendung von geeigneten Reinigungsmitteln. Danach mit einem trockenen Lappen abreiben. Verwenden Sie zur Lackkonservierung Lack- bzw. Fahrradpflegemittel. Verchromte Teile können Sie mit einem "Chrom-Polish" pflegen, Alu-Teile mit handelsüblichen Alu-Polituren.

Wir empfehlen zur Reinigung und Pflege die NIGRIN-Zweiradpflege-Produkte (www.nigrin.de). Von einer Reinigung mit Lösungsmitteln wie Benzin, Trichlorethylen usw. sowie zu stark alkalischen Reinigungsmitteln ist dringend abzuraten, da sie dem Lack den Glanz nehmen und zudem noch umweltbelastend sind.

Entfernen Sie sogenannten "Flugrost" (dieser kann sich auf metallischen Teilen, insbesondere Schrauben oder gar auf dem Lack bilden) sofort nach dessen Entstehung, um daraus eventuell resultierende Rostbildung zu vermeiden.

In Gebieten mit erhöhter salzhaltiger Luft sollte das Fahrrad in kürzeren Abständen gereinigt und mit einem Ölfilm versehen werden, um die Materialien vor Korrosion zu schützen.

Sattel

Sättel werden nur mit Wasser und Seife gereinigt.

Schaltung

Auch wenn die Schaltung einwandfrei funktioniert, müssen alle beweglichen Teile des Kettenumwerfers, die Lager der Kettenlaufrollen und die Schaltbowdenzüge von Zeit zu Zeit geölt werden. Wenn die Schaltung an Ihrem Fahrrad nicht mehr einwandfrei funktioniert, kann eine Dehnung der Schaltzüge die Ursache sein. **Ein eventuell notwendiges nachjustieren aufgrund dessen fällt nicht in den Garantiebereich des Herstellers!**

Speichen

Ein fester Sitz und stramme Spannung der Speichen sind für die Rundlaufgenauigkeit und Stabilität des Laufrades sehr entscheidend. Lockere Speichen müssen sofort nachgezogen werden, gerissene Speichen sofort ausgetauscht werden. Das richtige Zentrieren sollte einem Fachmann überlassen werden.

Eine nutzungsbedingte Lockerung der Speichen ist möglich und rechtfertigt keine Reklamation.

Tretkurbeln

Die Tretkurbeln sind mittels Sechskantschrauben/Muttern auf den Ansätzen der Tretlagerachse befestigt. Diese Verschraubungen werden ab Werk kraftschlüssig angezogen. Da sich jedes Material jedoch nach einiger Zeit "setzen" kann, also nachgeben kann, sollte der Sitz der Tretkurbeln von Zeit zu Zeit überprüft werden.



Sollte sich eine Tretkurbel lösen, muss diese sofort wieder festgeschraubt werden (Unfallgefahr!)

FRAGEN / ANTWORTEN

1. Wie erkenne ich den Ladungszustand der Batterie am Fahrrad?

Direkt am Lenker ist die Diodenreihe. Leuchten alle Dioden, hat die Batterie 100% Kapazität / Leistung, die Abnahme der Kapazität wird am „Erlöschen“ der Dioden angezeigt.

2. Wie erkenne ich, ob der Akku aufgeladen ist oder nicht?

Am Ladegerät ist eine Diode angebracht, leuchtet diese „Rot“, so ist der Akku nicht 100% aufgeladen, leuchtet diese „Grün“ dann ist der Akku 100% aufgeladen.

3. Hat der Akku einen Memory-Effekt ?

Nein, Sie sollten aber den Akku nie ganz entladen!
Generell gilt: Schonend und nicht zu kalt ($< 5^{\circ}\text{C}$), sowie zu Nass (Tagelang im Regen) stehen lassen.

4. Ist am Lenker ein Drehgriff für die Leistungsdosierung?

Nein, die Motorleistung wird automatisch über das Steuergerät geregelt.

5. Welche Masse hat die Batterie?

Die Batterie wiegt 4 – 10 kg je nach Typ.

6. Sind diese in einem handelsüblichen Format, sodass ich die Batterie überall beziehen kann?

Die Batterie besteht aus mehreren in Reihe geschalteten Zellen, diese können von speziellen Anbietern erneuert werden oder natürlich bei uns (neu) erworben werden.

7. Thema Reichweite:

Die Leistung eines Akkus kann nur in bestimmten, genau definierten Zuständen direkt in der „Reichweite“ gemessen werden. Hierzu ist die Akkuleistung maßgeblich, Bsp.: ein 36V 10Ah Akku hat eine Leistung von 360 W (36×10)

Reichweiten sind abhängig von: Pflege des Akkus, Gesamtgewicht, Steigungen, Gegenwind, Umgebungstemperatur, Alter der Batterie, Reifendruck, Trittunterstützung, Fahrbahnbeschaffenheit, Wahl der Motorunterstützung (Modus).

z.B. ist in der Stadt, wo häufig abgebremst und angefahren werden muss, der Leistungsverbrauch deutlich höher, als auf einer Fahrradstraße oder Landstraße ohne Steigung.

INSPEKTION

Wichtig!

Inspektionen sollten regelmäßig in folgenden Abständen durchgeführt werden.

1. Inspektion: 200 km oder 3 Monate
2. Inspektion: 1000 km oder 1 Jahr
3. Inspektion: 2000 km oder 2 Jahre
4. Inspektion: 3000 km oder 3 Jahre
5. Inspektion: 4000 km oder 4 Jahre
6. Inspektion: 5000 km oder 5 Jahre

Servicecheck

- ☐ Beleuchtung geprüft
- ☐ Bereifung geprüft
- ☐ Bremsen geprüft und eingestellt
- ☐ Radlager geprüft und eingestellt
- ☐ Laufrad geprüft und zentriert
- ☐ Kette geprüft
- ☐ Schaltung geprüft und eingestellt
- ☐ Tretlager geprüft
- ☐ Steuersatz geprüft und eingestellt
- ☐ Lenkereinheit geprüft
- ☐ Lenker und Lenkervorbau, Sattelstütze und Gabel auf Deformation geprüft und ggf. ausgewechselt
- ☐ Schrauben nachgezogen
- ☐ Probefahrt durchgeführt

Erneuerte Teile:

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift / Stempel:

STÖRUNGSSUCHE

Zu geringe Reichweite:

Die Reichweite, die mit einer vollen Akku-Ladung gefahren werden kann, hängt maßgeblich vom Streckenprofil, dem Reifendruck, dem Fahrergewicht, wie oft Sie die Motorunterstützung einsetzen und wie stark Sie selbst mit treten, ab.

So erzielen Sie eine hohe Reichweite:

- Laden Sie die Batterie nach jeder Fahrt mindestens 3 – 5 Stunden auf.
- Die maximale Kapazität wird erst nach ca. 3 - 5 Ladungs- / Endladungsvorgängen erreicht.
- Vermeiden Sie, permanent mit Tretunterstützung zu fahren.
- Füllen Sie den Reifendruck monatlich auf.
- Ölen Sie bitte alle 100 Km – 200 Km die Kette.

Motor funktioniert nicht oder schaltet im Betrieb ab:

1. Verschmutzung des Sensors an der Tretkurbel.
> dieser kann einfach mit Wasser gereinigt werden.
2. Defekt der Sachalter an den Bremshebeln.
> diese können Sie einfach beim Fahren durch Testen der Bremsen überprüfen.
3. Wackelkontakt der Verbindungskabel / Sensor Antrieb / Bremsen.
> dies ist sehr selten, Bitte teilen Sie die Störung Ihrem Verkäufer oder uns mit.
4. Defekt des Reglers
> dies ist sehr selten. Bitte teilen Sie die Störung Ihrem Verkäufer oder uns mit. Überprüfen Sie die Steckverbindungen am Steuergerät. Dieses befindet sich im Steuerkasten in Höhe des Tretlagers.
5. Möglicherweise hat eine Überlastung des Motors zum Durchbrennen der Batteriesicherung geführt.
> die Sicherung befindet sich im Steuerkasten in Höhe des Tretlagers.
Sollte nach dem Austausch die Sicherung nochmals kaputt gehen,
hat eventuell ein stromführendes Kabel einen Kurzschluss. Bitte Ihren Verkäufer oder uns kontaktieren.

Wichtige Sicherheitshinweise:

1. Öffnen Sie niemals das Steuergerät, die Batterie oder den Motor!
Nicht nur wegen der damit verbundenen Verletzungsgefahr,
damit würde auch jeglicher Gewährleistungsanspruch erlöschen!
2. Lassen Sie das Ladegerät niemals nass werden.
3. Stellen Sie das Ladegerät und den Akku immer auf eine nicht brennbare Unterlage.
4. Ladegerät und Batterie während des Ladevorgangs niemals zudecken.
5. Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät.
6. Die Höhe des Ladestromes und die automatische Ladeschluss- Abschaltung sind für die Lebensdauer des Akkus von größter Wichtigkeit.

Alle Komponenten des Elektroantriebes entsprechen den allgemein gültigen CE-Vorschriften.

GEWÄHRLEISTUNGSRECHT

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung zum Kauf eines Fahrrades aus dem Hause AsVIVA. Gemäß des zum 01. Januar 2002 geänderten europäischen Gewährleistungsrechts, steht Ihnen eine gesetzliche Gewährleistungsfrist von 2 Jahren zu.

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der Übergabe des Gerätes durch den Fachhändler. Zum Nachweis des Kauf- bzw. Übergabe Datums heben Sie bitte die Kaufbelege wie Rechnung und Kassenzettel für die Dauer der Gewährleistungsfrist auf.

Neben der grundsätzlichen 2-jährigen Gewährleistungsfrist besteht eine gesetzliche sogenannte Umkehr der Beweislast für einen Zeitraum von 6 Monaten nach Übergabe des Produktes. Das bedeutet, dem Verkäufer obliegt es bei Auftreten eines Fehlers zu beweisen,

dass der Fehler zum Zeitpunkt der Übergabe noch nicht vorhanden war und nicht durch unsachgemäßen Gebrauch, funktionsbedingtem Verschleiß oder Missbrauch entstanden ist.

1. Die Gewährleistung bezieht sich nicht auf:

- ⇒ alle Teile des Fahrrades, die einem funktionsbedingten Verschleiß unterliegen, soweit es sich nicht um Produktions- oder Materialfehler handelt.
- ⇒ Schäden, die durch unsachgemäße oder mangelhafte Pflege und nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen, Umbauten oder Austausch von Teilen entstehen.
- ⇒ Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch und höhere Gewalt entstehen.

2. Berechtigte Gewährleistungsansprüche liegen vor, wenn:

- ⇒ Der reklamierte Schaden oder Fehler zum Zeitpunkt der Übergabe an den Kunden bereits vorhanden war.
- ⇒ Kein natürlicher oder funktionsbedingter Verschleiß Ursache für die Abnutzung oder Veränderung des Gutes war (siehe Liste Verschleißteile!)
- ⇒ Der Schaden oder Fehler nicht ursächlich dadurch entstanden ist, dass kein bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrrades erfolgte.

Falls Sie Fragen zu Ihrem Fahrrad haben, helfen Ihnen unsere Mitarbeiter der Serviceabteilung gerne weiter (sehen Sie dazu bitte in der Garantiebedingung nach).

Wir wünschen Ihnen immer viel Freude und gute Fahrt!

Ihr AsVIVA Team

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EC Declaration of Conformity

In accordance with EN ISO 17050-1:2004

Wir / We AsVIVA Fuat Aslan / Kölner Straße 144 / 41539 Dormagen
Erklären, dass das nachstehende Produkt / declare under own responsibility, that the following product-
Incl. variants

In accordance with the following Directive(s):

2004/108/EC the Electromagnetic Compatibility Directive
2006/42/EC the Machinery Directive

Hereby declare that:

Equipment AsVIVA PEDELEC
Model number B12 (FEB04)

Are in compliance with actual EU standards, especially

- EN15194:2012 (pedelec)
- EN ISO 4210
- EN14766 (only for Mountain-bicycles)
- EN14872 (luggage)

Company:	Representative:
AsVIVA Kölner Straße 144 41539 Dormagen E-Mail : info@asviva.de Fon : +492133-2782204 Web : www.asviva.de Fax : +49911-3084423331	Fuat Aslan General Manager Signed 2015-05-08 Document ref. No. D1 

The technical documentation for the machinery is available from:

Name: AsVIVA Fuat Aslan

Address: Kölner Straße 144 / 41539 Dormagen

